Schwimmer auch in Dortmund erfolgreich

Am vergangenen Wochenende ging es für die beiden ersten Wettkampfmannschaften der Warendorfer Sportunion zum ersten Mal auf der langen 50m Bahn in Dortmund um Qualifikationszeiten und persönliche Rekorde. Beim 35. Dortmunder Schwimmfest konnte sich dabei sowohl die Einzelleistungen als auch die Mannschaftsleistung sehen lassen. Mehr als 60 Podest Platzierungen und über 100 persönliche Rekorde konnten sich angesichts starken nationaler und internationaler Konkurrenz sehen lassen.

Erfolgreichster WSU Athlet war an diesem Wochenende Liron Hilwerling, der mit acht Medaillen und zeitgleich 8 neuen Bestzeiten nach Warendorf zurückgekehrt ist. Besonders beeindruckend waren dabei seine Bestleistungen über seine drei Paradestrecken, den Rückendistanzen. Über 50m schwamm er zu einer herausragenden Zeit von 29,21 Sekunden, über 100m Rücken zu 1:05,85 min und über 200m Rücken 2:21,77 min. Zudem gab es für ihn Gold über 50m und 100m Freistil.

Zoe Schürmann und Anna Weißen konnten auch im Ruhrgebiet im Jahrgang 2006 für Furore sorgen. Zoe gewann die 100m Rücken in 1:24,62 min und wurde zweite über 50m Rücken und 100m Freistil. Anna durfte jeweils die Silbermedaille für sich gewinnen über 50m Freistil und 100m Rücken. Zudem haben beide erstmals die 800m Freistil auf der Langbahn absolviert. Hier wurde Anna Dritter und Zoe Vierte. Ebenfalls die 800m in Angriff nahm auch Jana Braun (2005). Jana positionierte sich zeitlich zwischen Anna und Zoe und wurde in ihrem Jahrgang Zweite.

Bei den Herren absolvierten erstmals Maxim Giss, Lasse Henn und Niklas Mondroch (alle 2003) die 1500m Freistil. Hier setzte sich Lasse in der Zeit von 21:04,00 min gegen seine beiden Vereinskollegen durch und wurde Dritter. Niklas belegte Rang Vier und über die 400m Freistil Zweiter. Jeweils über neue Bestzeiten in jedem Rennen konnten sich Oliver Bergen (2000) und Lorenz Blum (2003) freuen. Zweimal Schnellster seines Jahrganges war Jan Holstermann (2000) über 50m Brust und 50m Schmetterling. Außerdem durfte er sich über weitere vier Silbermedaillen freuen.

Die weiteren Siege für die Sportunion gingen auf das Konto von Svea Lüdorff (1996) über 50m, 100m und 200m Brust. Dabei konnte sie vor allem über 200m glänzen: hier blieb sie erstmal mit exakt 2:59,99min unter der 3-Minuten Marke auf der Langbahn. Theresa Reimann (1998) war über 100m und 200m Schmetterling nicht zu schlagen, ihr Bruder Maximilian Reimann (1996) konnte sich über Gold für seine Leistung über 200m Lagen freuen.

Auch in der getrennten Mannschaftwertung der Damen bzw. der Herren spiegelten sich die guten Platzierungen der einzelnen Sportler wieder. Je nach Rang in den Wertungsklassen wurde Punkte auf das Konto der WSU Frauen und Herren gut geschrieben. Am Ende belegten die Frauen Rang 4 und die Herren konnten sogar das stärkste Team der 31 angetretenen Teams stellen.